

Ganz SCHWECHAT

Wahl	Die Ergebnisse auf einen Blick S.4
Mieten	Neue Möglichkeiten für Unterstützung S.5
Kultur	9. Satirefestival mit Publikumsrekord S.14
Sport	Schwechat in NÖ die Nummer 1 S.23

Nachrichten der Stadtgemeinde Schwechat, 50. Jahrgang, Nummer 4/2010 (516), April 2010; Homepage: www.schwechat.gv.at



Die Stadt blüht auf



Aktive Mitarbeit

Sehr geehrte Schwechaterinnen und Schwechater!

Ich möchte zunächst jenen, die am 14. März zur Gemeinderatswahl gegangen sind, danken, dass sie aktiv an der Gestaltung der Stadt mitgearbeitet haben. Angesichts der niedrigen Wahlbeteiligung kommt Ihrer Stimme große Bedeutung zu: Die PolitikerInnen im Gemeinderat wurden von Ihnen damit legitimiert und beauftragt, die Interessen aller SchwechaterInnen zu vertreten.

In den kommenden fünf Jahren hat der Gemeinderat die Aufgabe, Schwechat weiter auf dem Weg in eine gute Zukunft zu halten. Auch zwischen den Wahlterminen haben Sie die Möglichkeit, hier aktiv zu werden – und das im direkten Kontakt und Dialog mit den verantwortlichen PolitikerInnen. In Schwechat gibt es zu den wichtigsten Themen der Kommunalpolitik ständige Beiräte, für aktuelle Anlässe werden immer wieder Themengruppen gebildet. In beiden Bereichen ist die Mitarbeit aus der Bevölkerung nicht nur gefragt, sondern sogar sehr erwünscht. Ich lade Sie ein, sich auf der Homepage www.schwechat.gv.at darüber zu informieren – vielleicht wird Ihr Interesse für das eine oder andere Thema geweckt.

Ich denke, dass so eine aktive Mitarbeit nur zu positiven Ergebnissen führen kann. Und davon profitiert dann auch die ganze Stadt.

Ihr Bürgermeister

Frühjahrsputz in Schwechat

Der Winter ist vorbei – und diesmal hatte er es wieder in sich: Rund 60 Schneetage bescherten der Gemeinde – und da vor allem den MitarbeiterInnen am Bauhof und in der Stadtgärtnerei – zahlreiche Winterdienststunden.

Feinstaubbelastung minimieren

Mit Ende der kalten Jahreszeit standen nun Bauhof und Stadtgärtnerei vor der Aufgabe, Straßen, Rad- und Gehwege endgültig von Salz und Streuriesel zu befreien.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Das ist nicht nur eine Frage der Ästhetik, sondern dient vor allem auch dazu, die Feinstaubbelastung so gering wie möglich zu halten.“

Und so wurden innerhalb weniger Tage rund 500 Ton-

nen Splitt und 380 Tonnen Salz eingekehrt.

Zum Einsatz kamen dabei seitens des Bauhofes drei Kehrmaschinen, vier Pritschenwagen und 15 Mann. Gearbeitet wurde zehn Tage, insgesamt 1.300 Mann-Stunden. Bauhofleiter Christian Luksch: „Alles wurde weitestgehend in der Regelarbeitszeit erledigt, es fielen nur rd. 100 Überstunden an.“

Nicht eingerechnet sind da die Parkstreifen. Diese werden zuletzt abschnittsweise gesäubert, wofür temporäre Parkverbote eingerichtet werden müssen.

Der Frühling beginnt im Herbst

Für die Stadtgärtnerei beginnt der Frühling schon im Herbst. Da wurden ca. 17.000

Blumenzwiebeln – Tulpen, Narzissen, Krokus, Hyazinthen, Kaiserkronen u.a. gelegt, die in Schwechat jetzt für bunte Beete und Grünflächen sorgen.

Auch in den Glashäusern der Stadt herrscht Hochbetrieb, etwa 19.000 Frühjahrsboten wie Viole, Bellis (Gänseblümchen), Primeln und Myosotis (Vergissmeinnicht) wurden für die Auspflanzung vorbereitet. Diese erfolgt, je nach Witterung, Anfang April. – Und seit Mitte Februar sind in den Glashäusern die Sommerblüher (ca. 50.000 Stück) in Vorbereitung.

Bäume und Sträucher

Mit Ende des Winters wird die Stadtgärtnerei auch aktiv um den Baum- und Strauchbestand in Schwechat zu sanieren und Grünflächen zu säubern. Zur Sanierung und Neugestaltung werden rd. 2.000 Stauden und 300 Sträucher gepflanzt. Der Bürgermeister: „Bis Mai werden auch ca. 50 Jungbäume ausgesetzt und der Baumbestand damit ergänzt, bzw. erweitert.“

Zu den Aufgaben der Stadtgärtnerei gehört auch die Pflege der Parkbänke – es müssen rd. 250 Bretter ausgetauscht werden – und Spielplätze.

Durchgeführt werden diese



Mit Kehrmaschinen wurden Split und Salz beseitigt.



In der Städtischen Gärtnerei warten Zehntausende Blumen darauf ausgesetzt zu werden.



Der Frühling hat begonnen, die Natur schaltet wieder auf das Farbprogramm um – und die Redaktion von *Ganz Schwechat* wünscht Ihnen ein frohes Osterfest.

Straße und Wege wurden gesäubert, Zehntausende Pflanzen ausgesetzt



Die Handkehrtruppe der Gemeinde standen im Dauereinsatz.

Arbeiten von 35 fixen und 27 saisonal Bediensteten.

Fazekas: „Hier wird wertvolle Arbeit für eine bessere Umwelt geleistet – und die Optik stimmt auch: Es ist ganz einfach schön, wenn im Frühjahr alles grünt und blüht.“

Umwelt wird vermüllt

Enorme Kosten für die Entsorgung

Große Probleme mit Littering

Jedes Jahr im Frühjahr, wenn die konservierende Schneedecke abtaut, das selbe Bild: Plastiksackerln, Flaschen, Papier und anderer Müll in Grünflächen, Parks, und Gewässern – der achtlos weggeworfene Dreck eines Winters.

Schwer zu bewältigen

Die Folgen des „Littering“ – der Entsorgung von Abfällen im öffentlichen Raum – sehen nicht nur übel aus, es kostet auch Geld und Ressourcen, sie zu beseitigen. Ein Beispiel: Zur Beseitigung

einer Flaschenansammlung im Schwechat Werkbach bei der Festwiese musste im März eine Baumschneidgruppe der Stadtgärtnerei ausrücken, um für den Kranwagen, der die Flaschen barg, den nötigen Platz freizuschneiden – vier Bedienstete, ein Lkw mit Ladekran, das Baumschneidfahrzeug mit An- und Abfahrt und zwei Stunden Arbeit waren nötig.

Flurreinigung am 10. April

Um wenigstens einige Schäden zu beseitigen, findet wie-

der eine Flurreinigungsaktion des AWS statt. Treffpunkt: am 10. April 2010 um 10 Uhr beim Siedlervereinshaus der Mühlsiedlung, Mühlgasse 4a; Dauer: ca. zwei Stunden.

Verpflegung: Würstel und Getränke im Anschluss an die Aktion. Zu diesem Termin wird die Schwechater Bevölkerung eingeladen.

Unabhängig von diesem Termin wurden auch Schwechater Schulen, Horte, Siedlervereine, Jugendorganisationen sowie der Arbeiterfischereiverein zur Flurreinigung eingeladen.



Die Müllansammlung beim Schwechat Werkbach

Meine Meinung

Ist die aufwendige Grünflächenpflege in Schwechat ihr Geld wert?



Wolfgang Fuchs, SPÖ Die Qualität der Grünflächen sowie Park- und Erholungsanlagen unserer Stadt ist auf sehr hohem Niveau. Nicht umsonst ist Schwechat in den vergangenen Jahren mehrmals als Baum- und Blumen-freundlichste Gemeinde Niederösterreichs ausgezeichnet worden.

Rund 1,2 Mio. Quadratmeter (!) Grünfläche mit 6.800 Bäumen, die zur Luftverbesserung einen wesentlichen Beitrag leisten werden von der Stadt betreut. Sie sind unter anderem ein wichtiger Faktor zur Erhaltung der Gesundheit und der Lebensqualität für die Menschen. Andere Städte beneiden uns um so viel gepflegten Naherholungsraum.

Meiner Meinung nach sollen all diese Grünflächen erhalten, und wo es möglich ist noch ausgebaut werden. Damit deren Schönheit auch erhalten bleibt ist es notwendig, dass jede(r) einzelne einen Beitrag dazu leistet, indem sie/er darauf achtet, sie sauber zu halten. Als Nebeneffekt werden dabei Geldbeträge eingespart, die anderswo sinnvoll verwendet werden können.

DI Peter Pinka, Grüne Die Grünflächenpflege wird in Schwechat mit sehr hohem personellen und finanziellen Aufwand betrieben.



Diese intensive Pflege geht oftmals zu Lasten der Natur. Aus meiner Sicht wäre es wichtig, wieder mehr natürliche Freiräume für Tiere und Pflanzen zu schaffen, da auch die Menschen von der Natur vor ihrer Haustür profitieren. Dabei geht es aber nicht um eine ungeordnete Verwilderung aller Grünflächen. Manche Flächen brauchen eine intensive Pflege. Eine Ökologisierung der Grünflächen erfordert eine gute Planung und viel Wissen. Dieses ist im Bereich der Stadtgärtnerei vorhanden. Eine (extensive) Pflege ist aber auch hier erforderlich! In Teilbereichen wurden schon Flächen, die einer weniger intensiven Pflege unterliegen, geschaffen, wie z.B. eine Wiese im Felmayergarten oder ein Kräuterbeet beim Kreisverkehr. Wichtig bei einer ökologischen Grünflächenpflege ist dabei eine gute Öffentlichkeitsarbeit, um Verständnis dafür zu schaffen.

Gemeinderat neu gewählt

SPÖ: 23 Mandate
ÖVP: 6 Mandate
FPÖ: 4 Mandate
Grüne: 4 Mandate



Bgm. NR Hannes Fazekas bei der Stimmabgabe

Am 14. März 2010 fanden in Niederösterreich die Gemeinderatswahlen statt. Das Ergebnis in Stimmen/Prozent (in Klammer der Wert von 2005):

- SPÖ 4.307/58,36% (-10,81%)
- ÖVP 1.256/17,02% (+1,1%)
- FPÖ 922/12,49% (+8,12%)
- Grüne 895/12,13% (+1,6%)

Von den 14.321 Wahlberechtigten gaben 7.598 ihre Stimme ab, das ergibt eine Wahlbeteiligung von 53,1 Prozent – um 3,5 Prozent weniger als vor fünf Jahren (1995 lag die Wahlbeteiligung bei 65,82 Prozent, im Jahr 2000 bei 63,52 Prozent).

Die Mandatsverteilung im Gemeinderat sieht nun wie folgt aus:

SPÖ: 23 (-3)
ÖVP: 6 (±0)
FPÖ: 4 (+3)
Grüne: 4 (±0)

Ergebnisse im Detail

Für die Katastralgemeinden ergaben sich folgende Zahlen: **Schwechat Mitte** Hier erhielt die SPÖ 59,23% der Stimmen, die ÖVP 14,88%, die Grünen 13,58% und die FPÖ 12,31%. Die Wahlbeteiligung war in Schwechat Mitte mit 51,37% am niedrigsten im gesamten Stadtgebiet, die Grünen erzielten hier ihr bestes, die ÖVP ihr schlechtestes Ergebnis.

Rannersdorf Hier erhielt die SPÖ 62,66% der Stimmen, die ÖVP 15,16%, die Grünen 10,83% und die FPÖ 11,35%. Rannersdorf war der Ortsteil

mit der höchsten Wahlbeteiligung (sie lag sogar über dem Wert von 2005), hier erzielte die SPÖ ihr bestes, die FPÖ ihr schlechtestes Ergebnis.

Mannswörth In Mannswörth lag die SPÖ bei 45,2%, die ÖVP bei 32,98%, die Grünen bei 6,83% und die FPÖ bei 14,98% der Stimmen. In Mannswörth hatten die ÖVP und die FPÖ ihr bestes Ergebnis, die SPÖ und die Grünen ihr schlechtestes.

Kledering In Kledering erhielt die SPÖ 56,13%, die ÖVP 20,0%, die Grünen 9,03% und die FPÖ 14,84%.

Konstituierende Gemeinderatssitzung

Der neu zusammengesetzte Gemeinderat hält am 19. April 2010 seine konstituierende Sitzung ab. Dabei werden Bürgermeister und StadträtInnen gewählt sowie über die Vorsitzenden der verschiedenen Ausschüsse abgestimmt.

Die Sitzung ist – wie immer – öffentlich und beginnt um 16 Uhr im Rathaus. Sie sind dazu herzlich eingeladen. ■

Die Gemeinderatswahl 2010 auf einen Blick

Ortsteil	Wahlberechtigt	Abgeg. Stimmen	Gültig	Ungültig	Beteiligung (%)	SPÖ	ÖVP	Grüne	FPÖ
Schwechat	9.562	4.912	4.785	127	51,37	2.834	712	650	589
Prozent						59,23	14,88	13,58	12,31
2005 (Abs./Prozent)	8.624				56,56	3.304/68,65	721/14,98	570/11,84	218/4,53
Rannersdorf	2.685	1.572	1.524	48	58,55	955	231	165	173
Prozent						62,66	15,16	10,83	11,35
2005 (Abs./Prozent)	2.336				57,88	1.014/76,13	150/11,26	112/8,41	56/4,20
Mannswörth	1.469	793	761	32	53,98	344	251	52	114
Prozent						45,2	32,98	6,83	14,98
2005 (Abs./Prozent)	1.327				54,48	420/58,82	219/30,67	46/6,44	29/4,06
Kledering	605	321	310	11	53,06	174	62	28	46
Prozent						56,13	20,0	9,03	14,84
2005 (Abs./Prozent)	529				57,38	214/71,33	50/60,67	26/8,67	10/3,33
Gesamt	14.321	7.598	7.380	218	53,1	4.307	1.256	895	922
Prozent						58,36	17,02	12,13	12,49
2005 (Abs./Prozent)	12.816				56,62	4.952/69,17	1.140/15,92	754/10,53	313/4,37

Aktion „Mietenzuschuss“

Monatliche Belastung soll nicht mehr als ein Viertel des Haushaltseinkommens ausmachen

mit Bedarfserhebung gestartet

In Schwechat sollen jetzt auch die MieterInnen von Genossenschaftswohnungen eine Beihilfe der Stadt erhalten, wenn die Mietzinsbelastung eine gewisse Grenze überschreitet.

Unterstützung

Seit vielen Jahren erhalten MieterInnen von Gemeinde-

wohnungen eine Unterstützung von der Stadt, wenn die Mietzinsbelastung (Inkl. Betriebskosten und USt., inkl. Heizung) 25 Prozent des Haushaltseinkommens übersteigt. Bgm. NR Hannes Fazekas: „Wir wollen diese Förderung nun auch auf die Genossenschaftswohnungen in Schwechat ausdehnen.“

Im Budget für 2010 sind für diese erweiterte Subjektförderung 150.000 Euro vorgesehen. Fazekas: „Damit hat sich dieser Posten mehr als verdreifacht.“

Bedarfserhebung

Um den tatsächlichen Bedarf für die Unterstützung festzustellen, wurden nun alle Mie-

terInnen von Genossenschaftswohnungen in Schwechat angeschrieben und eingeladen, ein entsprechendes Formular auszufüllen (das ist auch im Internet unter der Adresse www.schwechat.gv.at > Formulare > Wohnen > Erhebung zum Download abrufbar). ■



Auch für MieterInnen von Genossenschaftswohnungen wird es im Bedarfsfall künftig eine Unterstützung geben.

SO BLEIBEN SIE GESUND!



GESUNDHEITSTIPPS VON IHREM APOTHEKER

Den Bakterien keine Chance Antibiotika – Richtig angewendet

Zwischen der Menschheit und den Krankheitserregern gibt es seit ewigen Zeiten einen Kleinkrieg, den keine der beiden Seiten gewinnen wird können. Die einzelnen „Schlachten“ kann der Mensch dank der zur Verfügung stehenden Antibiotika manchmal für sich entscheiden – sofern er sie richtig anwendet.

Die großartige Entdeckung des Penicillins während des zweiten Weltkrieges schenkte der Menschheit ein Medikament, das die Bakterien nachhaltig schädigt, den von ihnen befallenen Menschen aber verschont. Der Euphorie, ein für allemal die Schlacht gegen die Bakterien gewonnen zu haben, folgte später aber die Ernüchterung. Denn dank ihrer Wandlungsfähigkeit lernen Bakterien schon innerhalb weniger Generationen – denn sie sind sehr einfallsreich – sich zur Wehr zu setzen. Sie werden ganz einfach auf Antibiotika unempfindlich, man sagt auch „resistent“. Diese Unwirksamkeit von Antibiotika beruht aber meist auf deren Fehlanwendung.

BEHANDLUNGSTAGE

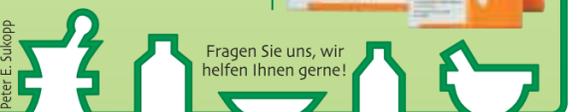
Bis das Antibiotikum nach dem Schluckakt tatsächlich zum Infektionsort kommt, dauert es. Bis es dort die Mikroorganismen abtötet, oder soweit schwächt, dass die körpereigene Abwehr den Rest erledigt, braucht es wiederum seine Zeit. Daraus erklärt sich die Notwendigkeit, die Einnahmedauer nicht eigenmächtig zu verkürzen.

Mit homöopathischen Komplexmitteln, die die körpereigene Selbstheilungskraft unterstützen, wie z.B. Meditonsin® oder Metavirulent®, kann man das Immunsystem stärken und das schon von den ersten Anzeichen einer Infektion an! Leider werden neben den krankmachenden Bakterien auch immer wieder für unseren Körper nützliche (Darm-) Bakterien durch die Antibiotikatherapie ruiniert. Diese können leicht ersetzt werden durch z.B.: Hylaktiv®. Auch die Schüsslersalze Nr. 2, 3, 4 und 8 sind eine gute Mischung für Ihre Abwehrkräfte.

Natürlich leisten diese Wirkstoffe auch während der Antibiotikaeinnahme ihren Beitrag dazu, dass Sie schneller gesund werden.



Grafikdesign:
Peter E. Sulopp



Stadtgemeinde Schwechat ist auf Facebook zu finden



Mit Anfang März ist die Stadtgemeinde nun offiziell auch im Facebook vertreten. Aktuelle News, Veranstaltungen und vieles mehr werden nun über diesen Kanal kommuniziert.

Fan werden

Jeder der Interesse an den Neuigkeiten aus der Stadt erfahren will, kann über die Schwechater Homepage www.schwechat.gv.at „Fan“ werden. Neben dem e-Mail-Newsletter, dem

RSS-Feed und dem SMS-Dienst der Gemeinde wurde damit ein vierter IT-basierter Infokanal eingerichtet.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Wir wollen damit vor allem junge Menschen ansprechen, die Facebook als Kommunikationsplattform nutzen. Schwechat verfügt ja über eine WLAN-Glocke, die gratis genutzt werden kann. Auch damit sind Infos über die Stadtgemeinde in großen Teilen der Stadt abrufbar.“ ■

Nicht nur für Frauen

Ein Service des Referates für Gleichstellung



Internationaler Frauentag – Vortrag & Diskussion

Am Dienstag, den 11. März., fand im Rathaus ein Vortrag zum Thema „Frau-Karriere-Vorbild“ statt. Diese Veranstaltung anlässlich des Internationalen Frauentages wurde als deutliches Zeichen für ein gemeinschaftliches Arbeiten und Wirken von einem Mann eröffnet: Bgm. NR Hannes Fazekas.

Er wies klar darauf hin, „dass es eine gemeinsame Zusammenarbeit aller – sowohl Männer als auch Frauen – geben müsse, um gesellschaftliche Anliegen im Sinne eines „Miteinander und nicht Gegeneinander“ umsetzen zu können. Dies ist auch der Weg, den wir innerhalb der Stadtgemeinde verfolgen.“

Vorbild

Univ. Doz. DI Dr. Barbara Bohle ist eine Frau, die ihre Stärken und Chancen selbstständig und selbstbewusst äußerst erfolgreich genutzt hat und dadurch zum Vorbild vieler Mädchen wurde: Seit 2002 Leitung der Arbeitsgruppe „Allergieforschung“ und seit 2008 Gründerin und Leiterin des Christian Doppler Labors für Immunmodulation, In-

stitut für Pathophysiologie, Medizinische Universität Wien; international in ihrem Fachgebiet anerkannt und auch in internationalen Gremien tätig.

Know-how

Aufgrund ihrer Erfahrung und der Beobachtung vieler anderer Laufbahnen gehört nichts Außergewöhnliches dazu. Und diese Eigenschaften unterscheiden sich nicht von denen, die Männer aufweisen müssen, um beruflich erfolgreich zu sein. Frauen dürfen sich nicht scheuen, in der ersten Reihe zu stehen und sollten selbst ihren beruflichen Werdegang aktiv gestalten.

„An mich wurden keine höheren Anforderungen gestellt als an meine männlichen Kollegen“ berichtete B. Bohle rückblickend. „Ich habe Chancen bekommen und diese ergriffen und – im Nachhinein gesehen – erfolgreich umgesetzt.“ Konsequenz und eine Menge Eigenständigkeit sind wichtige Voraussetzungen für das berufliche Weiterkommen.

In der anschließenden regen Diskussion kam nochmals die Frage auf, ob die

Gründung einer Familie für eine Frauenkarriere nicht eine große Erschwernis oder sogar Verhinderung sei. Bohle weiß, dass die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Frauen schwieriger als für Männer ist.

Resümee

Durch die Vorarbeit vieler engagierter Frauen, aber auch durch die Zusammenarbeit mit Männern, die die Wichtigkeit und Notwendigkeit der Bemühungen um Gleichstellung erkannt haben, gibt es nun die gesetzlichen Grundlagen für Gleichbehandlung und Gleichstellung, die allmählich zur Selbstverständlichkeit in der öffentlichen Wahrnehmung werden. Das komplette Bildungsangebot steht natürlich allen Frauen offen – und was hier möglich ist, hat Univ. Doz. DI Dr. Barbara Bohle an diesem Abend sehr anschaulich bewiesen ***

Kontakt: Gertraud Prostejovsky – Referat für Gleichstellung von Frauen und Männern, Rathaus, 2. Stock, Zi. 221, Tel.: 01/70108-285; eMail: g.prostejovsky@schwechat.gv.at



STR Manuela Schachlhuber, STR Brigitte Krenn, Gertraud Prostejovsky (Gleichstellungsreferat), STR Barbara Sachs, Univ. Doz. DI Dr. Barbara Bohle und Bgm. NR Hannes Fazekas

Bausaison beginnt

Die heurige Bausaison ist von der Sanierung der Mitterbachbrücke in der Wiener Straße geprägt. Im April beginnen hier die Arbeiten. Da die Ortsdurchfahrt auf zwei Spuren eingeeengt wurde, wird diese Baustelle keine gravierenden Verkehrsbehinderungen bringen.

Nach Beendigung dieser Arbeiten erfolgt die endgültige Neugestaltung der Wiener Straße zwischen Schmidgasse und Rathausplatz. Während des Sommers wird das letzte Stück in der Bruck-Hainburger Straße beim Multiversum angegangen. Wenn alles fertig ist, gibt es eine durchgehende Fahrradverbindung von der Wiener Stadtgrenze zum Kugelkreuz. ■

Finanzamt im Rathaus

Schon zum vierten Mal luden am Donnerstag, dem 11. März 2010, die Stadtgemeinde Schwechat und ein geschultes Team des Finanzamtes zur Arbeitnehmerveranlagung ein. Der Andrang war heuer so groß, dass sich vor dem Festsaal eine Warteschlange bildete. Rund 140 Bürgerinnen und Bürger nahmen das Angebot an.

Zum Vergleich: Vor drei Jahren startete die Aktion, damals waren es ca. 30 BürgerInnen, die das Angebot nutzten. ■



Das Finanzamtteam

Stadtwald wächst weiter

Neues Teilstück eröffnet

Bereits ein Viertel der geplanten Gesamtfläche ist öffentlich zugänglich

Im Osten der Stadt entsteht ein neues Naherholungsgebiet für die SchwechatInnen: der Stadtwald. Ein weiteres, 3,8 Hektar großes Teilstück, wurde im März der Öffentlichkeit übergeben.

Wald kommt zu den Menschen

„Einzigartig in Europa.“ – So bewerten Fachleute das Projekt Stadtwald der Stadtgemeinde Schwechat. Im März wurde durch Bgm. NR Hannes Fazekas ein neues Teilstück öffentlich zugänglich gemacht. Fazekas: „Mit diesem Projekt wollen wir die Lebensqualität weiter verbessern. In Schwechat kommt der Wald zu den Menschen.“

Das neue Teilstück umfasst 3,8 Hektar, insgesamt ist nun ein Viertel der geplanten Gesamtfläche zugänglich. Derzeit stehen 1,7 Kilometer des geplanten Wegenetzes sowie zwei groß angelegte Lagerwiesen zur Verfügung.

Investitionen in die Umwelt

Der Stadtwald wird zum allergrößten Teil von der Ge-



Bgm. NR Hannes Fazekas mit LAbg. Gerhard Razborcan, Schwechat Stad- und Gemeinderäten sowie Verantwortlichen des BM für Land- und Forstwirtschaft und der BH Wien-Umgebung

meinde selbst finanziert. Der Bürgermeister: „Wir investieren hier in eine gesunde Umwelt und hohe Lebensqualität für die SchwechatInnen.“ Dafür wurden um rd. 636.000 Euro Grundstücke gekauft und ein Teilstück angemietet. Für die Bepflanzung des neuen Teilstücks wurden rund 70.000 Euro ausgegeben.

Da sich der Stadtwald Kellerberg im pannoni-

schen Klimaraum befindet, wurden ausschließlich für dieses Wuchsgebiet entsprechend standortstaugliche Pflanzen ausgewählt.

Fazekas: „Im Endbestand wird sich hier ein Eichen-, Hainbuchen- und Mischwald mit Feldahorn und Winterlinden bilden.“ ■

Eine Punktlandung beim Rechnungsabschluss 2009

Das Rechnungsjahr 2009 wurde in Schwechat abgeschlossen und wurde dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt.

Haargenau gewirtschaftet

Im Ordentlichen und Außerordentlichen Haushalt wurden im vergangenen Jahr insgesamt 72,6 Millionen Euro umgesetzt. Bgm. NR Hannes Fazekas: „Unterm Strich blieb dabei ein Überschuss von 4.122 Euro – das kann man sicher als Punktlandung bezeichnen, da wurde haargenau gewirtschaftet.“ Bei der Be-

rechnung nach Maastrich-Kriterien gab es einen Überschuss von 410 Euro.

Der Gesamtschuldenstand am Jahresende 2009 beträgt 54,3 Millionen Euro, die Nettoneuverschuldung im Jahr 2009 machte 482.462 Euro aus. Fazekas, der auch Finanzreferent der Stadt ist: „Die Netto-Neuverschuldung wurde gegenüber den Vorjahren halbiert, wir gehen auch bei der Kreditaufnahme sehr verantwortungsbewusst vor.“

Der Rechnungsabschluss kam in der März-Sitzung des Gemeinderates zur Abstimmung. ■

SICHERHEITS-TÜRSYSTEM
RIHA WK3 H/V
Reg.Nr.ON-N 2005 092

30% Förderung
vom Land Niederösterreich

- 4 fache 3D Türbänder
- 4 fache Sicherheitsstaken
- 6 faches Automatikbolzensystem
- Massiver Sicherheitsbeschlag mit Kernziehschutz und Aufbohrschutz
- Sicherheitszylinder mit Sicherheitschlüssel
- Klima-Dampfbremse
- Stahleinlagen
- Kratzfeste Dekoroberfläche
- Anti-Einbruchzarge mit Sicherheitsfalz

ZERTIFIKATE

RIHA - Das Sicherheitskonzept das aufgeht!

✓ **GESCHÜTZT**
 ✓ **GEPRÜFT**
 ✓ **GEFÖRDERT**

Himberger Straße 7
 2320 Schwechat
Tel. 01/707 33 31
 fenster.tueren@aon.at

Hochwasserschutz-Finale

Fertigstellung Ende April



Letzte Arbeiten am Hochwasserschutzprojekt

Im April finden die letzten Arbeiten beim Bauabschnitt 05 des Schwechater Hochwasserschutzprojektes statt. Damit ist das anspruchsvollste Teilstück des Gesamtprojektes abgeschlossen. Im Herbst werden dann die Aufforstungsmaßnahmen erfolgen. Im Hochwasserabflussbereich können jetzt keine größeren Bäume gesetzt werden, da diese mit dem ersten Hochwasser weggeschwemmt werden würden. Die auszugestaltenden oberen Bereiche, wie Rast- und Aussichtsplätze werden aber sofort mit Bäumen, Hecken und Sträuchern bepflanzt. Schließlich sollen

sie zum Verweilen und Genießen der spektakulären neuen Flusslandschaft einladen.

Begleitweg

Der neue Begleitweg am Ostufer verbindet die Hutweidesiedlung nun kreuzungsfrei mit dem Rathauspark. Die geologischen Verhältnisse im Bereich der Schwarzmühlstraße lassen allerdings nur einen einfachen „Trampelpfad“ zu. RadfahrerInnen müssen absteigenden und schieben. Die Landschaft, die man auf diesem Weg genießen kann, sollte allerdings dafür entschädigen. ■

Problemlose Arbeit

bei Sanierung der Heferlbachdeponie

Die für den Vorversuch zur Sanierung notwendigen Belüftungsleitungen sind verlegt, und der Absaugversuch ist demnächst abgeschlossen. „Eigentlich haben wir viel größere Schwierigkeiten erwartet“ meinte der Bohrmeister.

In der Tat ging man davon aus, dass Betonteile, Plastikfolien und dehnbare Textilien den Bohrköpfen das Leben schwer machen würden. Diese Befürchtungen traten aber

nicht ein. Im Gegenteil: Der Untergrund leistete kaum Widerstand und selbst die 120 Meter langen perforierten Rohrleitungen ließen sich ohne „Schmierung“ einziehen. Bei der „Schmierung“ handelt es sich um eine Wasser-Zellulose-Emulsion, die die unangenehme Eigenschaft hat, die Löcher in den Rohren zu verstopfen, was ein bis zwei Monate anhält. Da dies nicht der Fall war, konnte bereits im März mit den

Saug- und Belüftungsversuchen begonnen werden.

Erste Sanierung in Schwechat

Am Ende des Versuches wird man wissen, ob die geplanten Leitungsabstände ausreichen oder ob sie in höherer Dichte

verlegt werden müssen. Der Anfang war jedenfalls vielversprechend. Im Spätherbst geht's dann richtig los. Damit wird die erste Altlast in Schwechat saniert. Ein Blick auf den Verdachtsflächenkataster zeigt jedoch, dass das erst ein Anfang ist. ■



Das Gelände der ehemaligen Heferlbachdeponie



Bäckerei • Konditorei
Espresso

KAGER

Schwechat • Humberger Straße 13
Tel. 707 63 59

Baumeister - Zimmerer - Spengler - Dachdecker - Containerdienst

FRANZ URANI

GesmbH



2320 Schwechat, Spirikg. 1, Tel. 706 19 40, 707 83 78, Fax 707 10 88, Mobil 0664/411 98 08, e-mail: franz.urani.schwechat@kabsi.at

Rotes Kreuz im Einsatz

Jahresbilanz 2009

Pro Jahr werden
im Bezirk Schwechat rd 50.000
freiwillige Stunden geleistet

Die MitarbeiterInnen der Rot Kreuz Bezirksstelle Schwechat haben im Jahr 2009 eine große Zahl von Dienstleistungen erbracht. Von den insgesamt 185 ehrenamtlichen MitarbeiterInnen wurden 49.022 freiwillige – und daher unbezahlte – Stunden geleistet. Jeder Einzelne hat im Durchschnitt ca. 265 Stunden, das sind 33 Arbeitstage, unentgeltlich gearbeitet. Hinzu kommen 15.365 Stunden von hauptamtlichen MitarbeiterInnen und 33.093 Einsatzstunden von Zivilistenleistenden. Das ergibt ein Jahresstundenvolumen von 97.480 Stunden für die Bevölkerung.

48 Ausfahrten pro Tag

Bei insgesamt 17.534 Ausfahrten (48 Ausfahrten pro Tag!) konnte 2009 vielen Menschen in Notsituationen geholfen

werden. Die Ausfahrten:

- Notarzteininsatz: 1.818
- Rettungseinsatz: 3.921
- Krankentransport: 11.795

In Schwechat absolvierten 38 junge Männer ihren Zivildienst. Auch werden dort Sozialdienste aufgebaut und erweitert. In Schwechat sind derzeit neun ehrenamtliche MitarbeiterInnen in diesem Bereich tätig und haben im vergangenen Jahr ca. 1.500 Stunden (entspricht ca. 188 Arbeitstagen à 8 Stunden) für hilfsbedürftige Menschen aufgewendet.

Im Jahr 2009 konnten folgende Dienstleistungen angeboten werden: Rufhilfe – das Notruftelefon des Roten Kreuzes, Seniorentreff, Betreutes Reisen, Besuchsdienst, Sauerstoffnotdienst, Krisenintervention, Pflegebeihilfe, Essen à la carte und mehr. ■



Ein Bild von der Tunnelübung 2009 am Flughafen – das Rote Kreuz ist für alle Nofälle gerüstet.

MIT SCHLANKER FIGUR IN DEN SOMMER!

Figurella ist für alle Damen da, ob sie 3 oder 55 Kilo abnehmen wollen, ob sie 18 oder 80 Jahre sind, gemeinsam schaffen wir das!

In 2 Monaten können Sie mit der Figurella Methode bis zu 10 kg abnehmen. Dieser schnelle Erfolg ist absolut realistisch und wird von vielen glücklichen Kundinnen Jahr für Jahr bewiesen.

Gewichtsverlust alleine formt noch keine Traumfigur. Oft ist für das Wohlbefinden im Bikini vor allem die gezielte Bearbeitung der Problemzonen und die Straffung ausschlaggebend. Deshalb legen wir bei Figurella auf die Beseitigung von schlaffem Gewebe mindestens ebenso viel Augenmerk wie auf den Kampf gegen die lästigen Kilos.

Rufen Sie gleich an
informieren Sie sich
und nehmen Sie ab!

Die Figuranalyse ist
kostenlos!

www.figurella.at

Schwechat,
Wiener Straße 48
Tel. 01 / 707 98 35

Öffnungszeiten:
Mo-Do 10-20 Uhr
Freitag 10-16 Uhr



-7 kg
-56 cm



Frau Silvia Jesevar
hat bei Figurella 7 Kilo und
56 cm abgenommen!



Figurella[®]
INTERNATIONAL
Schlankheitsstudio für Damen

Kugelkreuz-Pläne vorgestellt

Großes Interesse bei Stadt-Umland-Management



Bgm. NR Hannes Fazekas präsentiert das Kugelkreuz-Projekt.

In einer Sitzung des Stadt-Umland-Managements (eine Koordinationsplattform der Stadt Wien, deren Umlandgemeinden und NÖ) wurde der Masterplan Kugelkreuz vorge-

stellt. Im Areal zwischen S1, B10 und Anschluss S1 können bis zu 4.000 hochwertige Arbeitsplätze entstehen.

Das Areal, das zur Verfügung steht, umfasst rd. 55

Hektar. Hier soll der Wirtschaftsstandort Schwechat weiterentwickelt werden. Bgm. NR Hannes Fazekas: „In mehreren Etappen sollen hier – abhängig von der wirtschaftlichen Dynamik – Unternehmen angesiedelt werden, womit zahlreiche hochwertige Arbeitsplätze entstehen.“

Bei der Präsentation konnte der Bürgermeister darauf verweisen, dass mit der Etablierung eines Technologiezentrums, des CEIT, der Abend HTL und der Academia Nova (duales Ausbildungssystem auf Hochschulbasis) bereits entsprechende Initiativen gestartet wurden.

Bei der Informationsveranstaltung wurde betont, dass mit Entwicklung des Betriebsgebietes auch der öffentliche Verkehr ausgebaut werden muss.

Neues aus der Wirtschaft

IT-Dienstleister Michael Redmann ist gebürtiger Schwechat und lebt mit in Rannersdorf. Vor wenigen Monaten gründete er das Unternehmen redicom it-consulting e.U. und ist IT-Spezialist in mehreren Bereichen für Einzelunternehmer, Klein-Mittelbetriebe und Privatpersonen. Alle Infos: www.redicom.at ***

Babyzeichensprache Kommunikationshilfe für Eltern mit Babys gibt es ab 9. April in der Pfarre Schwechat. Dort vermittelt Monika Kalmar, wie sie mit Hilfe der Babyzeichensprache das Stadium des „Nicht Sprechens“ überbrücken können. Infos unter Tel. 0680/133 11 26, E-Mail: Monika.Kalmar@babyzeichensprache.com ■

Jugendkulturtage ein Erfolg

Fünf Tage im Zeichen der Jugend

Vom 23. bis 27. Februar stand die Körnerhalle Schwechat ganz im Zeichen der Jugend. Die ersten drei Tage beschäftigten sich mit der Arbeitssuche sowie dem Jobeinstieg, dann folgten zwei Tage Partystimmung in der Körnerhalle.

Berufsmesse

Bereits zum vierten Mal wurde in der Körnerhalle die Lehrlings- und Berufsmesse „Job Jet Fair“ abgehalten. 23 AusstellerInnen – das ist die bisherige Höchstzahl – informierten von Dienstag bis Donnerstag die rund 1.100 BesucherInnen.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Das Interesse der Wirtschaft und der Organisationen wie ÖGB, AK und AMS freut mich natürlich. Erfreulich auch, dass wieder viele Jugendliche in die Körnerhalle kamen. Die Messe ist Teil eines Programms, mit dem die Stadtgemeinde Schwechat Jugendlichen zu einer fairen Zukunftschance verhelfen will. Dazu gehören auch die Überbetriebliche Lehrwerkstatt, die Lehrstellenförderung und nicht zuletzt die Tatsache, dass die Stadtgemeinde selbst Lehrlinge ausbildet. In diesem Jahr werden wieder zwei VerwaltungsassistentInnen und ein Kfz-Lehrling aufgenommen.“

Rock und Clubbing

Nach intensivem Umbau konnten am Freitag, dem 26. Februar, ca. 450 musikbegeis-



Bgm. NR Hannes Fazekas und STR Barbara Sachs am Stand der Überbetrieblichen Lehrwerkstätte

terte SchwechaterInnen zum Sound von lokalen Bands abrocken. Ausgelassene Partylaune verbreitete die Hamburger Punkrockband „Die Toten Ärzte“.

Das Ende, des „Fünftagespektakels“ machte DJ Joshua Grey, die Partygäste bestens unterhielt.

Der Bürgermeister: „Das Resümee der Jugendkulturtage ist durchaus positiv. Wir werden diesen Weg fortsetzen und auch in Zukunft Akzente setzen, die besonders Jugendliche ansprechen sollen.“ ■

Jugendcoaches setzen Schwerpunkt auf Streetwork

Im neuen Jahr wollen die drei Jugendcoaches der Stadtgemeinde Schwechat verstärkt auf Streetwork setzen. „Wir wollen bis zu 70 Prozent unserer Zeit mit Jugendcoaching auf der Straße verbringen. Wir haben gespürt, dass ein Bedürfnis dazu in der Bevölkerung da ist“, meinten sie zu diesem Thema – und wollen dabei

auch AnsprechpartnerIn von Erwachsenen sein, wenn diese Probleme mit Jugendlichen haben.

Jugendhaus-Band

Die Jugendcoaches suchen zur Zeit auch MusikerInnen für eine Jugendhaus-Band. Alle Infos dazu – und Vieles mehr – gibt es auf www.youth2320.at ■

HANDWERKSKUNST
VOM FACH –
QUALITÄT AUS
SCHWECHAT.

MALERARBEITEN
LACKIERUNGEN
BESCHRIFTUNGEN
WERBETECHNIK
FASSADENGESTALTUNG
OBJEKTDISEIN
PROJEKTABWICKLUNG

STEFANBAUER.AT

PITTORESK

MALEREI UND ANSTRICH GESMBH.
LUDWIG-POIHS-STRASSE 5
2320 SCHWECHAT
TELEFON (+43 1) 7071060
E-MAIL OFFICE@PITTORESK.AT
WEB WWW.PITTORESK.AT

Zu Beschwerlich, Überlastet, keine Zeit,
- oder einfach keine Lust?

Wir machen Ihren
FRÜHJAHRSPUTZ

AKTION!
Fachmännische
Reinigung und Pflege von

- Fenster
- Türen
- Böden
- Möbel
- Fliesen u. Sanitär
- Wintergärten
- ... und im Garten
- Rasenschnitt
- Heckenschnitt
- Vertikufieren
- Entfernen u. Entsorgen von Laub u. Gartenabfällen

Rufen Sie
(01) 707 38 68
saubermax@gmx.net



SAUBERMAX
Zertifiziert nach ISO 9001:2000

... denn wird Hausarbeit zur Qual, ist unsere Nummer die beste Wahl!

! Jetzt prompt und supergünstig !

Mazda

Keglovits
Schwechater Straße 59-65
2322 Zwölfaxing
Tel.: 01/707 22 01
www.keglvits.at

Der Mazda3 Sport 1.6i SE mit 105 PS, radargestütztem Spurwechselassistent, Lederlenkrad mit Audio-Bedienelementen und vielem mehr jetzt um nur € 18.990,-.

Verbrauchswerte 6,3 l/100 km, CO₂-Emission 149 g/km.



„Coffee to help“

Am 26. Februar 2010 veranstaltete die Erste Bank Schwechat einen Aktionstag im Rahmen der Caritas-Initiative „coffee to help“. Dabei wurde den KundInnen fair gehandelter Kaffee und selbst gebackener Kuchen angeboten. Der Erlös ging an „Kinder in Not“.



Spendenübergabe

Der Spendenerlös aus dem Punschzelt Panzerbataillon 33 aus Zwölfaxing wurde im Rathaus übergeben. Vizeleutnant Wilhelm Dibon konnte 6.000 Euro an Mag. Eva Morent-Gran übergeben, Obfrau der Kinder-Krebs-Hilfe Elterninitiative und selbst betroffene Mutter.



Süßer Besuch

Der Besuch von Katharina Kager in der Kinderkrippe Brendanihof stimmte die Kinder der Krippe auf die Osterzeit ein. Mit Hilfe von Frau Kager formten die kleinen Bäcker süße Briochehasen, die anschließend gleich verspeist wurden. Herzlichen Dank an die Bäckerei Kager!



Referat

Grundlagen und Praxistipps zum Präsentieren und Visualisieren will die NÖ Versicherung den Schwechater GymnasiastInnen vermitteln. Einen Seminarblock gestaltete auf Einladung Bgm. NR Hannes Fazekas mit einem Impulsreferat, bei dem er auch auf Besonderheiten von PolitikerInnen-Reden einging.



Preisübergabe

Die PreisträgerInnen des Adventaktion-Gewinnspiels bekamen ihre Gewinne überreicht. Bild v.l.n.r.: Elisabeth Strini (Buchhandlung am Hauptplatz), Sarah Skopal (Wirtschaftsplattform), Maria-Anny Heinschink (2. Preis), Kurt Hofmann aus Himberg (1. Preis) mit Tochter, Mag. Simunek (Stadt-Apotheke).

Ein Hauch von Weltcup-Atmosphäre

Rennatmosphäre fast wie in Kitzbühel – das gab es beim ersten Schwechater Fassdaubenrennen, das von Weston Cider Pub und Ristorante Michele in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsplattform Schwechat organisiert wurde.

Mehr als 80 TeilnehmerInnen traten an zwei Tagen zu Ausscheidungsrennen und Finale an, das Publikum am Platz vor dem Rathaus unterhielt sich bestens. Eine Wiederholung 2011 wurde bereits angedacht ...



Fassdaubenrennen
am Platz
vor dem
Rathaus

Bilder vom Fassdaubenrennen: Etwa 80 TeilnehmerInnen traten in Mannschaften in dieser etwas ungewöhnlichen Wintersport-Disziplin an und legten sportliche Höchstleistungen an den Tag. Nach zwei Renntagen war alles entschieden, die Sieger konnten ihre Preise entgegen nehmen.

SPORTLICH DYNAMISCH STYLISH



AKTION:
**ZINSENFREIE
FINANZIERUNG!**

OPEL ASTRA - DIE NEUE GENERATION



AUTOHAUS HAUSENBERGER GmbH

Klederinger Straße 112
Tel: 01 / 707 84 06
www.opel-hausenberger.at

A-2320 Schwechat / Kledering
Fax: 01 / 707 84 06 - 14
E-Mail: office@opel-hausenberger.at

VERKAUF WERKSTATT WASCHSTRASSE



Familienhaus am Kellerberg



4 Zimmer
125 m² Wohnfläche
im Erholungsgebiet
komplett unterkellert
großzügiger Privatgarten
PROVISIONSFREI
direkt vom Baumeister
hohe Wohnbauförderung

RUFEN SIE AN!

Tel.: 0664 116 11 11

www.baumeister.cc



Satirefestival mit Zuwachsraten

Insgesamt 2700
BesucherInnen – um
35 Prozent mehr als
im Vorjahr

Das Schwechater Satirefesti-
val 2010, die 9. Ausgabe des
jährlichen Festivals, fand mit
dem „Running Orchestra“ (I
einen fulminanten Ab-
schluss. Es geht als das bis-

her umfangreichste und er-
folgreichste Festival des
Theater Forum Schwechat in
die Geschichte ein, bei dem
Künstler aus Österreich,
Deutschland und Italien zu
Gast waren.

Bei einem wesentlich ge-
steigerten Angebot an Vor-
stellungen von 19 im Vorjahr
auf heuer 26 Abende (inklusive
drei Zusatztermine) wurde
dabei wieder die Rekordauslastung
des Vorjahres mit etwa 75 Prozent
erreicht. Im Vergleich zum
Vorjahres-Festival stieg
dementsprechend die Besucherzahl
2010 um ca. 35 Prozent von
etwa 2.000 auf nahezu 2.700
Besucher, und auch die Einnahmen
stiegen im selben Ausmaß. ■



Im Theater Forum ging das 9. Satirefestival über die Bühne.

Foto: Bernhard Schober

Viertelfestival

Der heuer startende
dritte Zyklus des NÖ Vier-
telfestivals (Wald- 2010,
Industrie- 2011, Most-
2012 und Weinviertel
2013) ruft wiederum
Kunst- und Kulturschaf-
fende aller Stilrichtungen
auf, sich mit einem Pro-
jekt, welches im Zeitraum
7. Mai bis 7. August 2011
im Industrieviertel statt-
finden soll, zu beteiligen.

Das Motto des Festivals
im Industrieviertel: „In-
dustrie-Utopie“.

Die Einreichung für
Projekte kann bis zum 7.
Juni 2010 erfolgen.

Online: 7. Juni 2010 (24
Uhr); per Post: 7. Juni
2010 (Datum des Post-
stempels)

Online Einreichadresse:
www.viertelfestival-noe.at
– Alle benötigten Doku-
mente sind als Download
bereitgestellt. ■

Gedenken an Nazi-Opfer SchülerInnen gestalten Mahnmal

In Schwechat gab
es Tausende
ZwangsarbeiterInnen

Schwechat erhält ein neues
Mahnmal zum Gedenken an
die Opfer des Faschismus.
Das Besondere: Das Objekt
wird von SchülerInnen des
Gymnasiums gestaltet.

ein Häftlingslager, bestehend
aus 15 Baracken.

Todesmarsch

Vom Sommer 1943 an mus-
sten hierher verschleppte
Menschen im Sinne der nation-
alsozialistischen Ideologie
Zwangsarbeit leisten. Als der
Vormarsch der Roten Armee
immer deutlicher wurde, trie-
ben die Nationalsozialisten
die hilflosen Menschen in ei-
nem Todesmarsch, bei dem
nicht Gehfähige erschossen
wurden, Richtung Konzentra-
tionslager Mauthausen.

Erinnerungsstätten in Schwechat

In Erinnerung an jene Men-
schen, die am Gelände des
heutigen Flughafen Zwangs-
arbeit leisten mussten, wurde
1995 ein Gedenkstein am Be-
triebsgelände des Flughafen
aufgestellt. Dieser ist jedoch
nicht für die Öffentlichkeit
zugänglich.

So befand sich am Gelän-
de des heutigen Flughafens
das Lager „Schwechat Heid-
feld 1“ (zur Begrifflichkeit
siehe Mauthausen-Archiv im
BM für Inneres), ein Außen-
kommando des KZ Mauthausen,
in welchem 2.638 Personen
unter katastrophalen Bedingun-
gen leben mussten. Daneben
bestand das Lager „Schwechat
Heidfeld 2“, ein Subkommando
des Lagers „Wien-Floridsdorf“,
wo nach Einschätzungen
50 bis 350 Menschen inhaftiert
waren.

Seit Längerem wurde nun
die Errichtung einer Gedenk-
stätte, explizit für Zwangsar-
beiter, diskutiert. Allen Ver-
antwortlichen war bald klar,
dass sich diese an einem zen-
tralen, historisch relevanten
Standort befinden, allen
Menschen, die Zwangsarbeit
auf Schwechater Gebiet lei-
sten mussten, gewidmet und
am gewählten Standort auch
allen Menschen zugänglich
sein sollte.

Wir wissen heute von La-
gern in den Kellern der obern-
en, äußeren Wiener Straße
(Nr. 50), der Brauhausstraße
und der Bruck-Hainburger
Straße 26. Auch im ehemali-
gen Figdor- und Popperbrau-
haus am Hauptplatz waren
Zwangsarbeiter unterge-
bracht. Entlang der heutigen
Alfred-Horn-Straße, am Phö-
nix-Sportplatz, befand sich

Kooperation mit dem Gymnasium

Um die Gedenkidee zu reali-
sieren, entschied sich die
Stadtgemeinde Schwechat
für eine Kooperation mit



In der Werkstatt der Firma Urani arbeiten die SchülerInnen des
Gymnasiums an der Umsetzung des Mahnmal-Projekts.

dem Bundesgymnasium und
Bundesrealgymnasium
Schwechat.

Unter Anleitung der Lehr-
kräfte Mag. Margit Berger
(Bildnerische Erziehung) und
Mag. Georg Furtner
(Deutsch) waren SchülerIn-
nen der 7a und 7b-Klassen
gefragt, sich intensiv mit der
Thematik auseinander zu
setzen und Möglichkeiten der
Umsetzung der Gedenk-
ideen zu entwerfen. Von Per-
formance-Kunst über ver-
schiedene Installationen im
öffentlichen Raum bis hin zu
den verschiedensten Arten
von Mahnmalen reichten die
kreativen Ideen der Schü-
lerInnen.

Großinstallation

Die Stadtgemeinde ent-
schied sich für Großformat-
installationen, die sich auf-
grund des Ausschneidens
von Schattenrissfiguren aus
Eisenstahlblech ergeben.
(Nähere Details zum Mahn-
mal wird *Ganz Schwechat* an-
lässlich dessen feierlicher
Aufstellung im Mai bringen.)

Die technische Umsetzung
übernimmt die Firma Franz
Urani Ges.m.b.H. Im Mo-
ment bereiten sich die Schü-
lerInnen darauf vor, am Areal
der Firma Urani selbst die
Skizzierung ihrer Entwürfe
am Eisenblech vorzunehmen
– eine gelungene Kooperati-
on zwischen Wirtschaft und
Schule. Und sicher ein Pro-
jekt, das neben dem Geden-
ken auch eine zukunftswei-
sende Perspektive in sich
birgt: Jugendliche setzen sich
mit zeitlos wichtigen The-
men wie Gewalt, Angst und
der Überwindung von Hass
und Intoleranz auseinander.

Bgm. NR Hannes Fazekas:
„Die Stadtgemeinde Schwe-
chat hat dieses Projekt initi-
iert und finanziert. Uns ist es
wichtig, dass sich vor allem
die Jugend auch mit diesem
Abschnitt der Geschichte
auseinander setzt und die
Opfer der Nazi-Diktatur
nicht vergessen werden. Es
dient auch dazu, diese Zeit
absolut nicht zu verharmlo-
sen, wie es derzeit vermehrt
passiert.“ ■



Verena Forreth, 20,
Studentin an der academia nova
im wordrap:

Ich studiere...
...an der academia nova im 4. Semester des Dualen Bachelor-
Studiengangs Wirtschaftsinformatik. Als HAK-Absolventin mit IT-Interesse
genau meins!

Ein Duales Studium mache ich, weil...
...ich studieren UND sofort Geld verdienen möchte – und zwar genau im
Bereich meines künftigen Berufs.

Weitere Vorteile des Dualen Studiums sind...
...dass ich die im Studium vermittelten Ausbildungsinhalte schon am
nächsten Tag unmittelbar in die Praxis umsetzen und Fragestellungen aus
dem Job direkt in die Lehrveranstaltungen einfließen lassen kann.

Das Duale Studium dauert...
...mit 3 Jahren nicht länger als ein Bachelor-Studium an einer anderen
Fachhochschule – trotz der durchgängigen dreijährigen Praxis. Eine Studien-
woche setzt sich dabei aus 2 Tagen Theorievorlesungen und 2 1/2 Tagen Praxis
bei interessanten Partnerunternehmen zusammen.

Ich arbeite bei...
...der mobil data IT & Kommunikationslösungen GmbH in Wien als
IT-System Administratorin und möchte mich nach meinem Studium gerne
im IT-Sektor selbständig machen.

Mein Studium absolviere ich an der academia nova weil...
...ich exzellente Studienbedingungen möchte! 10 bis maximal 20 Studienplätze
pro Jahr- und Studiengang garantieren eine nahezu persönliche Betreuung
jedes Studierenden durch die LektorInnen. Überfüllte Hörsäle, beschränkte
Laborplätze und knock out-Prüfungen sind hier einfach kein Thema!

Wir danken für das Gespräch!



Besuchen Sie uns
auf der BeSt!
4. bis 7.3.2010,
Wiener Stadthalle.

3 + 3 = 3 !*)

*)
3 Jahre wirtschaftsnah studieren +
3 Jahre Praktikum in renommierten
Partnerunternehmen =
3 Jahre Duales Studium

academia nova.
Duale Bachelor-Studiengänge für
Informatik | Systems Engineering |
Wirtschaftsinformatik in Schwechat.

www.academianova.at

Die Aktivitäten der Schwechater SeniorInnen

Pensionistenverband, Ortsgruppe Schwechat Die Jahreshauptversammlung war mit 170 Mitgliedern bestens



Zu einer Jause luden die Gesundheits- und Sozialen Dienste des Roten Kreuzes in die Bezirksstelle Schwechat.

besucht; 18 davon wurden für langjährige Mitgliedschaft geehrt. Die Vorsitzende konnte die VertreterInnen der Stadt, mit Bgm. NR Fazekas an der Spitze, begrüßen. Nach dem offiziellen Teil gab es bei Gulaschsuppe und Würstel noch ein gemütliches Beisammensein mit Musik. Gemeinsam mit dem Seniorenzentrum wurde der Filmvortrag über „Das Leben im Krieg“ gezeigt, er war gut besucht.

- Die nächsten Ziele:
- Am 14. April werden die Wehrkirchen im Wechselgebiet besucht (Restplätze).
 - Am 20. April fliegen 82 Teilnehmer nach Chalkidike zum Frühjahrstreffen.
 - Für die Muttertagsfahrt nach Schloss Rosenau (Freimaurermuseum) sind bereits zwei Busse ausgebucht.
 - Zum Halbtagsausflug zum Gartenfestival in Baden am

26. Mai und zum Tagesausflug in das Mühlviertel am 23. Juni sind noch Anmeldungen möglich.

• Bitte merken Sie vor: Am 10. Juni ist wieder unsere Musikveranstaltung mit Schrammelmusik im Felmayergarten (Scheune), alle Schwechater Seniorinnen und Senioren sind herzlich eingeladen.

Die **Ortsgruppe Rannersdorf des Pensionistenverbandes** hielt am 4. März ihre diesjährige Mitgliederversammlung ab, welche ganz unter dem Motto „Gemeinderatswahl 2010“ stand. Bgm. NR Hannes Fazekas hielt vor 80 anwesenden Mitgliedern ein interessantes Referat über Schwechats Zukunft. Anschließend wurden von Bürgermeister und dem Bezirksobmann des Pensionistenverbandes Johann Oberhauser 20 Mitglieder für langjährige Mitgliedschaft, darunter drei Mitglieder mit 30jähriger Mitgliedschaft, geehrt. Der Nachmittag ging bei Musik

Ausflugsfahrten, Kultur, Beratung, geselliges Beisammensein

und Tanz heiter und beschwingt zu Ende.

Seniorentreff Der Seniorenbund gratulierte im Restaurant Tiroler Stubn Franz Rittmann zum 80. Geburtstag.

Bei der jüngsten Sitzung des Seniorenbundes, wurde Maria Kaminski die Sonderunterstützung aus der Freibauer Stiftung in Höhe von 400 Euro übergeben. Voraussetzung ist eine mindestens zweijährige Mitgliedschaft beim Seniorenbund und soziale Bedürftigkeit.

Bei der Faschingsitzung des Seniorenbundes wurden gleich zwei hochbetagte aber umso umtriebiger Jubilare geehrt: Elisabeth Hirl (80), und Andreas Auer (90).

Rotes Kreuz Die Gesundheits- und Sozialen Dienste (GSD) des Roten Kreuzes führen auch in diesem Jahr betreute Reisen und Ausflüge durch. Das nächste Ziel ist Bratislava am 19. April 2010. Anmeldungen bitte bis 5. April 2010 bei Monika Zöchling, Tel.: 0664/885 43 825.

SeniorInnen-Urlabsaktion 2010: Anmeldung am 7. und 14. Mai

Die Urlaubsaktion für Senioren findet heuer wieder in **Sankt Corona/Wechsel in der Pension „Ödenhof“** statt.

Die Pension verfügt über einen Personenlift, eine Sonnenterrasse mit Panoramablick und befindet sich in ruhiger Lage am Waldesrand mit Aussicht auf die Raxalpe und den Schneeberg. Neben dem Haus gibt es einen Forellenteich, wo man Fische füttern kann. Zu erholsamen Spaziergängen laden eine ebene Waldpromenade und der Wasserfallweg mit zahlreichen Ruhebänken ein.

Termine:
• Turnus 1: 19. Juni – 3. Juli 2010

• Turnus 2: 3. – 17. Juli 2010
• Turnus 3: 17. – 31. Juli 2010

Anmeldungen:
Am Freitag, 7. Mai 2010, und am Freitag, 14. Mai 2010, jeweils von 9 bis 13 Uhr im Seniorenzentrum / Verwaltung; Tel.: 706 35 05/ 903 (Fr. Barta)

Alleinstehende mit einem Einkommen **über € 862,34** bzw. Ehepaare mit einem Einkommen **über € 1.292,99** haben je nach Höhe ihrer Einkünfte einen Beitrag zu leisten.

Für **Einbettzimmer** ist ein Zuschlag von € 3,- **pro Tag** zu bezahlen.

Bitte zur Anmeldung **alle** Einkommensnachweise mitbringen.

Schwechat wieder ausgezeichnet

Bereits zum vierten Mal prämierte die Volkshilfe NÖ die seniorInnenfreundlichen Gemeinden und Initiativen in St. Pölten. Ausgezeichnet wurden jene Gemeinden, die die Information der älteren GemeindebürgerInnen durch ausgebildete Sozialombudsleute ermöglichen und unterstützen.

Die Stadtgemeinde Schwechat war auch dies-

mal unter den Ausgezeichneten – ebenfalls zum vierten Mal.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Ich nehme das als Anerkennung unserer kontinuierlichen Arbeit zum Wohl der älteren MitbürgerInnen. In Schwechat wird auf mehreren Ebenen für ein möglichst sorgenfreies Leben der SeniorInnen gearbeitet.“



Bgm NR Hannes Fazekas nahm gemeinsam mit Alt-Vize Walter Steiger, STR Helene Proschko, GR Anna Tröstl und GR Wolfgang Ottahal die Auszeichnung entgegen

Mobile Pflegeberatung

Das Hilfswerk NÖ bietet mobile Pflegeberatung an. Dabei kommen diplomierte Pflegekräfte zur Beratung direkt ins Haus. Zur Sprache kommen Themen wie Pflege- und Betreuungsangebote, Pflegegeld und finanzielle Unterstützung bei der Kurzzeitpflege, Wohnraumadaptierung oder Entlastungsmöglichkeiten für Angehörige. Diese Beratungsgespräche werden auch präventiv geführt.

Das Hilfswerk selbst bietet eine breite Palette an Dienstleistungen an.

Nähere Informationen und Terminvereinbarungen beim Hilfswerk in Ihrer Nähe oder unter der landesweiten Hilfswerk-INFOline 02742/90600.

SeniorInnen Ehrungen in Schwechat

Am 17. Februar gratulierte STR Helene Proschko Maria Kleindienst zu ihrem 90. Geburtstag (Bild 1). Am 22. Februar feierten Josefa und Josef Auer ihre Goldene Hochzeit (Bild 2). Am 1. März feierte

Helene Hausmann ihren 90. Geburtstag, STR Mayer gratulierte (Bild 3). Am 2. März gratulierte STR Helene Proschko Hermine und Franz Palkowits zur Diamantenen Hochzeit (Bild 4), am Tag da-

rauf feierten Liselotte und Karl Schubert ihre Diamantene Hochzeit (Bild 5). STR Helene Proschko gratulierte auch am 8. März Frau Mathilde Hajny zum 90. Geburtstag (Bild 6).



Gertrude G.m.b.H.
Drechsler
Dachdecker · Bauspengler
Schwarzdecker · Kaminsanierung
Terrassenisolierung
Dachflächenfenstereinbau
Sturmschadenbehebung
Entrümpelung

zertifiziert nach ISO 9001: 2000

2320 Schwechat
Schöffelgasse 23
Tel.: 01 / 707 83 87 · Fax DW 4
www.drechsler.cc

TECHNOLOGIEBAU
BAUGESSELLSCHAFT

- Baumeisterarbeiten
- Revitalisierung von Wohnungen und Häusern aus einer Hand
- Neuerrichtung von Einfamilienhäusern, Villen, Pools, Bürogebäuden, etc.
- Industrie- und Hallenbau

MORE...

www.technologiebau.at
Tel.: 01 / 298 41 18 E-Mail: office@technologiebau.at

QUALITÄT AUS SCHWECHAT

April

- Donnerstag, 1. April 2010**
- Seniorenzentrum, 11 Uhr: Kleiderverkauf, Naturkosmetik, Schmuck
 - Pfarre Schwechat, 15 Uhr: Gründonnerstagfeier für Kinder
 - Pfarrheim Schwechat, 19 Uhr: Feier des letzten Abendmahls
- Freitag, 2. April 2010**
- Hauptplatz 5 (Pfarre), 19 Uhr: Karfreitagsfeier
- Samstag, 3. April 2010**
- Pfarrkirche Schwechat, 21 Uhr: Feier der Osternacht
- Sonntag, 4. April 2010**
- Pfarrkirche Schwechat, 10 Uhr: Osterhochamt
- Dienstag, 6. April 2010**
- Seniorenzentrum, 15 Uhr: Konzert Magarethner Spatzen
- Freitag, 9. April 2010**
- Körnerhalle, 18 Uhr: WPF-Fashion Circus Modenschau
- Samstag, 10. April 2010**
- Treffpunkt Siedlervereinshaus Mühlgasse 4a, 10 Uhr: Flurreinigungsaktion
 - Hauptplatz 5, 10 Uhr:

- Krabbelmesse
- Donnerstag, 15. April 2010**
- Körnerhalle, 7.30: Kindertheater Kiga Impuls
 - Theater Forum, „Du Sau“
- Freitag, 16. April 2010**
- Theater Forum Schwechat, „Du Sau“
- Sonntag, 18. April 2010**
- Pfarre, Hauptplatz 5, 10.30 Uhr: Familien und Kindermesse mit Erstkommunion
- Dienstag, 20. April 2010**
- Körnerhalle, Aboveranstaltung: Ermi Oma
- Donnerstag, 22. April 2010**
- Seniorenzentrum, 10 Uhr: Leseprojekt der VS II
- Freitag, 23. April 2010**
- Pfarre, Hauptplatz 5, 16 Uhr: Taufrevival
- Samstag, 24. April 2010**
- Scheune im Felmayergarten: Frühlingskonzert der Stadtmusik
- Dienstag, 27. April 2010**
- Seniorenzentrum, 15 Uhr: Konzert der Volksmusikgruppe „Querfeldein“
 - Theater Forum Schwechat, „Dienstag nach Vorschrift“

- Mittwoch, 28. April 2010**
- Theater Forum Schwechat, „Alles bestens, aber ...“ (Kabarettprogramm von und mit Klaus Eckel) läuft bis Freitag, dem 30. April 2010
- Donnerstag, 29. April 2010**
- NÖGKK Service Center, 18.30: „mobil+kraftvoll= Vitalität“ Vortrag

Volksanwältin in Schwechat

Volksanwältin Terezija Stoisits hält am 20. April 2010 ab 14 Uhr einen Sprechtag im Schwechater Rathaus ab. Dazu sind die Bürgerinnen und Bürger von Schwechat herzlich eingeladen.

Komödie im Forum

Am Mi. 7., Do. 8. und Fr. 9. April 2010 steht im Theater Forum Schwechat die Frühjahrs-Eigenproduktion „Anke Henke. Diskrete Firmenberatung“, Eine Komödie von Thilo Reffert, auf dem Programm.

Mineralogische ARGE

Die Mineralogische Arbeitsgemeinschaft trifft sich **jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat** ab 18.00 Uhr im kleinen Saal der Körnerhalle/ Eingang Löwengasse. Interessierte sind willkommen.

Naturfreunde Schwechat

- Wandern Programm 2010**
- 24. Oktober: Drei Berge
 - 25. April: Kitzberg
 - 28. November: Hochreiterberg/Staff
 - 30. Mai: Buschhandlwand
 - 19. Dezember: Kobenzl
 - 27. Juni: Badner Lindkogel
 - Telefonische Anmeldung bis Donnerstag vor dem jeweiligen Termin unter: 01/707 24 64
 - 25. Juli: Rund um Feichtenbach (bei Pernitz)
 - 26. September: Schneeealm
 - 29. August: Araburg

fashion circus
9. April 2010 Körnerhalle Schwechat!

MODE-SHOW mit FASHION-TRENDS 2010

LIVE-ACT 'FALCO-FOREVER'

GROSSE TOMBOLA

ZAUBERER - STELZENGEHER

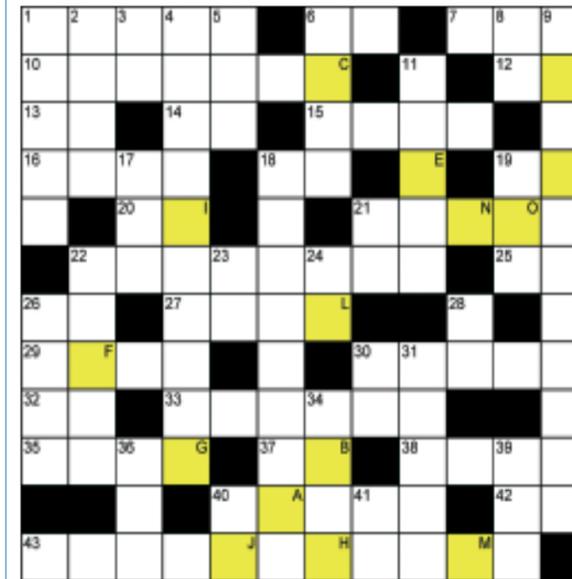
AKROBATIK - JONGLEURE

AFTER SHOW PARTY

Alle Infos unter: www.kauf-in-schwechat.at

Schwechater Kreuzworträtsel

Aus den gelb unterlegten Feldern ist das Lösungswort zu bilden, das eine Baumart benennt. Schreiben Sie das Lösungswort einfach auf eine Postkarte (Name und Anschrift nicht vergessen – oder per e-mail an ganzschwechat@schwechat.gv.at), und schicken Sie diese bis 7. April 2010 an die Stadtgemeinde Schwechat, Rathausplatz 9. Es wird eine Jahreskarte für das Hallenbad verlost.

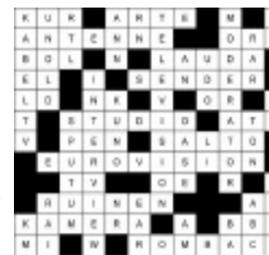


Waagrecht: 1) Baumart 6) Auerochse 7) leblos 10) Archäopteryx 12) Kfz. Kennz. Steyr 13) chem. Z. Chrom 14) Abk. Kilogramm 15) Getreideart 16) Held engl. 18) Doppelvokal 19) chem. Z. Kupfer 20) chem. Z. Osmium 21) Baumart 22) Baumart 25) pers. Fürwort 26) Kfz. Kennz Perg 27) Zeitalter 29) wertvoll 30) frz. Fluss 32) frz. Artikel 33) Baumart 35) Baumart 37) chem. Z. Kobalt 38) Sauerstoffverbindung 40) Baumart 42) ital. Artikel 43) Baumart

Senkrecht: 1) Baumart 2) Verrückte 3) Kfz. Kennz. Ravensburg 4) Baumart 5) Ei engl. 6) Baumart 8) niederländ Maler 9) Baumart 11) Baumart 17) Männername 18) Baumart 19) Männername 21) pers. Fürwort 22) Baumart 23) ägypt. Gott 24) frz. Abk. Aktiengesellschaft 26) brasil. Fußballlegende 28) Spielkarte 30) Umlaut 31) Frauennamen 34) arm engl. 36) Wind abgewandte Seite 33) Nebenfluss der Saale 40) Top-Level Domain für Österreich 41) chem. Z. Rubidium



Auflösung aus Ganz Schwechat 3/2010:
Lösungswort:
Testbild
Die Jahreskarte fürs Hallenbad hat gewonnen:
Felix Rieger, Brauhausstraße, 2320 Rannersdorf.
Wir gratulieren herzlich!



Naturapotheke im Felmayergarten (Agrimonia eupatoria L.) Odermenning

Odermenning wird auch Fünfblattkraut, Ackermännchenkraut oder griechisches Leberkraut genannt.
Verwendung: Odermenningkraut (Agrimonie herba) sind die getrockneten blühenden Sprossspitzen. Gehalt: mindestens 2,0% Gerbstoffe, berechnet als Pyrogallol (C6H6O3; Mr 126,1) und bezogen auf die getrocknete Droge.
Vorkommen und Herkunft: Aus der Familie der Rosengewächse (Rosaceae). Herkunft: Nord- und Mitteleuropa, gemäßigt Asien und Nordamerika

Aussehen und Merkmale: Es war König Mithridates Eupator, der von 111 - 63 v.Chr. über den Schwarzmeerstaat Pontus herrschte, welcher als erster die wunderbaren Heilkräfte dieser Pflanze entdeckte. Ausdauernder Strauch, bis einen Meter hoch; ästige Pfahlwurzel, kleine, goldgelbe Blüten.
Inhaltsstoffe: 4-10% Catechingerbstoffe, Flavonoide, Phenolcarbonsäuren u. Triterpene.
Wirkungen: adstringierend, antimikrobiell.
Anwendungsgebiete: bei leichten unspezifischen, akuten Durchfallerkrankungen, Entzündungen der Mund- u. Rachenschleimhaut; äußerlich bei leichten oberflächlichen Entzündungen der Haut; volkstümlich z.B. bei Diarrhö, Nieren- u. Blasenentzündungen.

Dosierungshinweise: Bei Entzündungen der Mund- und Rachenschleimhaut. Für eine Tasse Tee 1 Teelöffel voll mit kochendem Wasser übergießen und nach 10 Minuten abseihen. Mehrmals täglich mit frisch bereitetem Tee spülen.
Rezept-Tipp: Bachblüte: Agrimony, Odermennig (Agrimonia eupatoria) „Doch wie es drinnen aussieht, geht keinen was an“ Farbe: Gelb

Psychologische Mangelnde Abgrenzungsfähigkeit gegen Gruppierung: Fremdeinflüsse
Negatives Muster: Sorgen und Probleme werden hinter einer Maske der Fröhlichkeit versteckt
Ziel: Mehr Aufrichtigkeit gegenüber sich selbst und anderen, mehr Konfrontationsfähigkeit bei Konflikten. Wenn der Patient lächelt, meint er es auch so – sonst lässt er es!

Eine Serie in Zusammenarbeit mit Dr. Christian Müller-Uri



Odermenning

Ganz Schwechat – Nachrichten der Stadtgemeinde Schwechat Eigentümer und Verleger (Medieninhaber): Stadtgemeinde Schwechat, 2320 Schwechat, Rathaus. Redaktion: Sabrina Pristusek (Karezn), Dejan Mladenov. Tel.: 01 701 08-310DW Fax: 01 707 32 23, e-Mail: ganzschwechat@schwechat.gv.at Alleinige Anzeigenannahme: Schwechater Druckerei; 2320 Schwechat, Franz Schubert Str. 2, Tel.: 01 707 71 57. Hersteller: Schwechater Druckerei; 2320 Schwechat. Zur Post gegeben: 24. 3. 2010. Redaktions- und Inseratenschluss der nächsten Nummern: 3. April für Mai 2010 3. Mai für Juni 2010 Nähere Informationen zur Stadtgemeinde Schwechat finden Sie auf der Homepage unter www.schwechat.gv.at

Sprechstunden Bürgermeister



Um Wartezeiten bei den Sprechstunden zu vermeiden, ist eine tel. Voranmeldung unter 01/70108-290 unbedingt erforderlich! Hier die Termine für die kommenden Wochen:

Montag, 12. April 2010
10 bis 12 Uhr
Dienstag, 13. April 2010
16 bis 17.30 Uhr
Montag, 19. April 2010
10 bis 12 Uhr
Montag, 26. April 2010
10 bis 12 Uhr
Dienstag, 27. April 2010
16 bis 17.30 Uhr

Saisonkarten für das Sommerbad

Das Schwechater Sommerbad öffnet am 1. Mai 2010 wieder seine Pforten. Der Verkauf der Saisonkarten startet bereits ab 13.4.2010 an den Kassen des Sommerbades und des Hallenbades. Ausgabezeiten: Dienstag bis Samstag von 9 bis 20 Uhr und Sonntag von 9 bis 19 Uhr.

Häckseldienst – Gutschein

Gewünschtes Datum (Nichtzutreffendes streichen):
Freitag, 16. April 2010
Samstag, 17. April 2010

Menge (Nichtzutreffendes streichen):
bis 2 Kubikmeter
2 bis 5 Kubikmeter (1 Kubikmeter = 2 aufgeschichtete Scheibtruhen)

Name:

Straße: Telefon:

Senden Sie diesen Gutschein bis spätestens Freitag, 9. April 2010, an die Stadtgemeinde Schwechat, Rathausplatz 9, 2320 Schwechat. Den Gutschein finden Sie auch auf www.schwechat.gv.at

NÖ Heizkostenzuschuss 2009/2010

Die Landesregierung hat beschlossen, sozial bedürftigen Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern einen einmaligen Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2009/2010 in der Höhe von 130,- zu gewähren. Der Heizkostenzuschuss kann auf dem Gemeindeamt des Hauptwohnsitzes bis 30. April 2010 beantragt werden.

Wer kann den Heizkostenzuschuss erhalten:

- Ausgleichszulagenbeziehe-

rlinnen

- BezieherInnen einer Mindestpension nach § 293 ASVG

• BezieherInnen einer Leistung aus der Arbeitslosenversicherung, die als arbeits-suchend gemeldet sind und deren Arbeitslosengeld/Notstandshilfe den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt

- BezieherInnen von Kinderbetreuungsgeld, deren Familieneinkommen den jeweiligen

Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt oder Familien, die im Monat September 2009 oder danach die NÖ Familienhilfe beziehen

- sonstige EinkommensbezieherInnen, deren Familieneinkommen den Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt.

Das Einkommen (auch Alimente und Waisenpensionen) aller im gemeinsamen Haushalt lebender Personen sind bei Antragstellung nachzuweisen.

Wahlen in die Bezirksbauernkammer (BBK)

Für die Wahlen in die Bezirksbauernkammer (BBK) waren in der Stadtgemeinde Schwechat 160 wahlberechtigt; 92 Stimmen wurden abgegeben, davon 3 ungültig, 89 gültig.

Auf die einzelnen Parteien entfallende Stimmen:

- Liste 1 – NÖ Bauernbund:

87 Stimmen

- Liste 2 – SPÖ Bauern: 2 Stimmen

- Liste 3 – Partei Freiheitliche Bauernschaft: 0

Für die Wahlen in die Landeslandwirtschaftskammer (LLK) waren in der Stadtgemeinde Schwechat 160 wahlberechtigt, 92 Stimmen wurden ab-

gegeben, davon 2 ungültig, 90 gültige Stimmen.

Auf die einzelnen Parteien entfallende Stimmen:

- Liste 1 – NÖ Bauernbund: 88 Stimmen

- Liste 2 – SPÖ Bauern: 2 Stimmen

- Liste 3 – Partei Freiheitliche Bauernschaft - 0

Behindertenverband Schwechat und Umgebung

Der Behindertenverband Schwechat & Umgebung hält auch 2010 kostenlose Sprech- u. Beratungstage ab: AK-Bezirksstelle Schwechat, Sendnergasse 7/1. Stock, Zeit: 9-10:30 Uhr

Die nächsten Sprechstunden: 2. Februar, 2. März, 6. April, 4. Mai, 1. Juni; im Juli

und August finden keine Sprechstage statt
7. September, 5. Oktober, 2. November, 7. Dezember
Ankunft und Beratung: Obmann: CSOKAI Alfred, Handy: 0676/434/41/87
kobv@kobv-schwechat.at, Im Internet: www.kobv-schwechat.at

Entsorgung von Autowracks

Ab Montag, dem 12. April 2010 wird wieder eine Hausabholung von Autowracks angeboten. Anmelde-schluss ist am Dienstag, den 6. April, im Rathaus (Typenschein mitbringen, oder Erklärung unterschreiben, dass man der Eigentümer ist und das Auto dem AWS zur Entsorgung übergibt). Das mit einem Entsorgungspickerl versehene Wrack wird dann abgeholt. Alle Infos: www.abfallverband.at/schwechat

Öffnungszeiten der Abfallsammelzentren

Mit Beginn der Sommerzeit (28. März 2010) gelten folgende Öffnungszeiten für die Abfallsammelzentren der Stadt:

- Schwechat, Humberger Str. 72, Montag – Freitag, 10-19 Uhr; jeden Samstag 8-13 Uhr
- Kledering, Bahnhofplatz, Dienstag, 12-19 Uhr; 2. Samstag im Monat 8-13 Uhr
- Mannswörth, Goldackerweg, Mittwoch, 12-19 Uhr; 3. Samstag im Monat 8-13 Uhr
- Rannersdorf, A. Kellner-Str. 65, Donnerstag, 12-19 Uhr; 4. Samstag im Monat 8-13 Uhr

Bundespräsidentenwahl am Sonntag, dem 25. April 2010

Wahllokale

Spr. 1 Haus der Jugend, Wismayrstr. 45; barrierefrei
Spr. 2 Kindergarten Ehrenbrunnengasse 10
Spr. 3 Kindergarten Ehrenbrunnengasse 10
Spr. 4 Musikschule Hauptpl. 6
Spr. 5 Musikschule Hauptpl. 6
Spr. 6 Seniorenzentrum, Altkettenhofer Str. 5; barrierefrei
Spr. 7 Hauptschule Schmidgasse 8, gartenseitiger Zugang; barrierefrei
Spr. 8 Hauptschule Schmidgasse 8, gartenseitiger Zugang barrierefrei
Spr. 9 Hauptschule Schmidgasse 11, gartenseitiger Zugang; barrierefrei
Spr. 10 Kindergarten Gladbeckstraße 1a; barrierefrei
Spr. 11 Kindergarten Gladbeckstraße 1a; barrierefrei
Spr. 12 Pfarrzentrum Zirkel-

weg 3

Spr. 13 Pfarrzentrum Zirkelweg 3
Spr. 14 Pfarrzentrum Zirkelweg 3
Spr. 15 Rathaus, Rathausplatz 9; barrierefrei
Spr. 21 Volksschule Stankag. 25
Spr. 22 Volksschule Stankag. 25
Spr. 23 Hort Brauhausstraße 71; barrierefrei
Spr. 24 Hort Brauhausstraße 71; barrierefrei
Spr. 31 Kindergarten Römerstraße 69; barrierefrei
Spr. 32 Kindergarten Römerstraße 69; barrierefrei
Spr. 41 Kindergarten Feuerwehr-gasse 11, gartenseitiger Zugang; barrierefrei

Wahlzeit: 7 bis 16 Uhr

Aufgrund der Möglichkeit der Briefwahl wird am Flughafen Wien-Schwechat kein Wahllokal eingerichtet!

Wahlkarten können persönlich oder schriftlich im Rathaus, angefordert werden.

Letztmöglicher Termin für schriftliche Anträge auf Ausstellung von Wahlkarten: 21. April 2010; über Home-Page der Stadtgemeinde Schwechat www.schwechat.gv.at bis 24 Uhr.

Letztmöglicher Termin für die mündliche Antragstellung: Freitag, 23. April 2010 um 12 Uhr.

Anträge für den **Besuch der Besonderen Wahlkommission** für gebrechliche Personen (bettlägrig): Letzter Termin: 23. April 2010, 12 Uhr
Alle Wähler erhalten vor dem Wahltag eine Information über Wahllokal und Wahlzeit – keine Wahlkarte!

Hauskundmachungen informieren über die Anzahl der Wahl-

berechtigten in den jeweiligen Haushalten. Diese werden vor der Auflegung der Wählerverzeichnisse am Schwarzen Brett in den Stiegenhäusern der Mehrfamilienhäuser von der Post angebracht. Bei den Einfamilienhäusern werden die Hauskundmachungen in den Postkästen eingeworfen.

In Schwechat wahlberechtigt sind alle österr. Staatsbürger, die am Stichtag 2. März 2010 ihren Hauptwohnsitz in Schwechat hatten, und am Wahltag dem 25. April 2010 das 16. Lebensjahr vollendet haben.

Auslandsösterreicher müssen zur Wahrnehmung des Wahlrechtes einen Antrag auf die Eintragung in die Wählerverzeichnis stellen.

Weitere Auskünfte: Tel. Nr. 01 70108 215

loop21
www.loop21.at MOBILE FREEDOM

**GRATIS INTERNET
FÜR SCHWECHAT**

Loop21 bietet allen BürgerInnen und BesucherInnen der Gemeinde Schwechat den Komfort, mobil über WLAN ins Internet einzusteigen. Die weite Welt des Internets steht offen: Informieren, Facebooken, Twittern, Musik hören, Chatten, Versteigern, ... Einfach aufklappen & lossurfen!

Werbeeinschaltung von LOOP21 Mobile Net GmbH, Viktor Kaplan Str. 9B, A-2201 Gerasdorf bei Wien
Tel.: +43 1 2929699 95, Fax: +43 1 2929699 90, E-Mail: office@loop21.at, Web: www.loop21.at

Kooperationspartner:

www.FUNKNETZ.AT

SCHWECHAT

Sportgemeinde Nr. 1

Zum Landessieger gekürt

Das Modell
Jugendsport
setzte
sich durch



LR Dr. Petra Bohuslav überreicht den Preis an Bgm. NR Hannes Fazekas – Schwechat ist Niederösterreichs Sportstadt Nummer 1

Der Wettbewerb „Unsere Sportgemeinde“ fand am 1. März 2010 im NÖ Landhaus mit der feierlichen Preisverleihung seinen Abschluss: Der Hauptpreis ging an die Stadtgemeinde Schwechat für das „Projekt Jugendsport“.

In Niederösterreich reichten 131 Gemeinden ihre Projekte ein.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Dass wir hier den Hauptpreis holten, zeigt die hohe Qualität unserer Arbeit auf dem Jugendsportsektor. Die Förderung des Breitensports

ist der Gemeinde seit Jahrzehnten ein Anliegen, das konsequent umgesetzt wird.“

Schwechater Jugendsport

Das Schwechater Gemeindemodell für Jugendsport besteht seit 1967. Der damalige

Grundgedanke war die Einführung von Jugendbetreuern an schulfreien Nachmittagen. So finanzierte die Gemeinde eine stundenweise Betreuung von Jugendlichen, um diesen die Sportarten Leichtathletik, Schwimmen und Geräteturnen näherzubringen. Diese Aktivitäten wurden seither vielschichtig ausgebaut.

Seit dem Jahr 2003 besteht die Möglichkeit einer „zusätzlichen Turnstunde“ pro Woche für alle Volksschulklassen in Schwechat. Die Beteiligung an dieser Teilinitiative liegt bei 95 Prozent der Volksschulkinder in der Gemeinde. Zusätzlich wurde in Kindergärten ein „Bewegungstest“ mit anschließendem Beratungsgespräch eingeführt. Knapp 50 Prozent der Vier- bis Sechsjährigen werden damit erreicht.

Eine weitere Teilinitiative richtet sich an übergewichtige Kinder im Alter von 8-12 Jahren. Außerdem organisiert die Gemeinde auch Stadt- und Schulmeisterschaften in diversen Sportarten. ■

Cupsieg für die Volleyballdamen von SVS Post

Nach dreijähriger Unterbrechung wandert der Österreichische Cup-Pokal wieder nach Schwechat. Im Budocenter behielten die Spielerinnen von SVS Post vor knapp 1.000 ZuschauerInnen die Nerven und siegten in einem Fünf-Satz-Krimi über TSV Hartberg.

Nach fünf Sätzen und einem ständigen Hin und Her war die Durststrecke des heimischen Serien- und Rekordmeisters beendet. Ein 15:8 im entscheidenden Satz sicherte SVS Post nach 2005/06 den ersten Cupsieg seit Einführung der Österreicherinnen-Regelung, den zwanzigsten Titel in der Vereinsgeschichte.

Im fünften und entscheidenden Satz lag TSV Hartberg bis zur Mitte des Satzes immer mit zwei Punkten voran. Doch aus einem 5:7 Rückstand machten die Damen aus Schwechat binnen weniger Minuten ein 15-8.

Immer nachgelaufen

Dabei mussten die Schwechaterinnen dem heurigen Titel im Finale immer hinterherlaufen. Der erste Satz ging glatt mit 19:25 an die Steirerinnen. SVS Post gelang der Satzausgleich, im dritten Durchgang legte TSV Hartberg wieder vor. Obwohl die Niederösterreicherinnen im vierten Satz ihren Gegnerinnen mit 25:13 absolut keine Chance ließen, kämpften sich die Steirerinnen wieder zurück.

SVS Obmann Karl Hanzl: „Wir haben ein sehr, sehr gutes Finale gesehen. Es war spannend bis zum Ende. Hartberg war mehr als ein würdiger Gegner. Für uns ist es der zwanzigste Titel, ein schönes Jubiläum für den Verein und ein Saisonhighlight für die Mannschaft.“ ■

Auftakt nach Maß



Foto: m.schneider

Schwechat entschied gleich das erste Saisonspiel auswärts gegen Ostbahn XI für sich und holte wertvolle Punkte.

Sechs Punkte aus den ersten beiden Frühjahrsrunden – das war ein Auftakt nach Maß für die Schwechater Fußballer. Die guten Leistungen in der Vorbereitung setzten sich auch in den ersten beiden Spielen fort.

Schnelle Entscheidung

Zum Auftakt der Rückrunde gastierten die Schwechater bei Ostbahn XI. Schon in der ersten Minute fing Dominik Höfel einen gegnerischen Pass ab, schickte Palalic aufs

gegnerische Tor und der wertete sicher – 1:0, zugleich der Endstand. Aber: Die Schwechater waren in der Folge nie gefährdet und hatten das Spiel stets unter Kontrolle. Vom enormen Druck, der auf der Mannschaft im Abstiegskampf lastet, war nichts zu spüren.

Klare Sache

Auch das erste Heimspiel auf eigener Anlage war eine klare Angelegenheit für die Schwechater. Baumgarten konnte

SVS Fußballer nahmen gute Form aus der Vorbereitung in die Meisterschaft mit



Corner

von Ing. Karl Hanzl

Frischer Gesundheitswind Mit der Fertigstellung des Multiversum wird die Gesundheitsplattform Schwechat vollste Aktivitäten entwickeln können. Dank dem neuen Partner, dem Österreichischen Institut für Sportmedizin, ist es gewährleistet, für jeden Einzelnen einen Gesundheitscheck durchzuführen und in der Folge ein maßgeschneidertes Bewegungsprogramm zu entwickeln. Die aktuellen Informationen können Sie der neu installierten Webseite www.gesundheitsplattform.info entnehmen. Ziel ist es vor allem, den Hobby- und Gesundheitssportlern die gesamte Schwechater Sportpalette auf einen Blick zu präsentieren und die Angebote auch untereinander abzustimmen sowie entsprechend dem Bedarf neue zu platzieren.

Schwechat wurde vom Land Niederösterreich unter 92 teilnehmenden Gemeinden zur ersten „Sportgemeinde Niederösterreichs“ gekürt. Ausschlaggebend dafür war das Schwechater Jugendsportmodell. In drei Jahren soll der Wettbewerb wiederholt werden. Eine Herausforderung im Erwachsenenbereich nachzuziehen.

Auftaktniederlage

Nicht ganz so gut erging es dem SC Mannswörth. Zum Auftakt setzte es eine böse 0:4-Niederlage auswärts gegen Donaufeld. Das zweite Spiel, ebenfalls auswärts, gegen Rennweg endete 1:2.

Antonshof/Kledering trat erst am 20. März (nach Red.-Schluss die Ausgabe) zur Frühjahrsrunde an. ■

OMV-Niederlage

Nicht in Bestform agierten die Gewichtheber der OMV-Mannschaft (Bild rechts) beim Treffen mit dem Badener AC. Die Meisterschaftsbegegnung in der Regionalliga Ost ging mit 0:1 verloren. ■



FRIEDHOFSGÄRTNEREI

Wir betreuen
Schwechat
Mannswörth
Wr. Zentralfriedhof

Tel.: 01 / 767 13 30 Fax.: DW20
Beratung von Fr. Claudia Krammer Mo-Fr 8-16 Uhr

1110 Wien, Simmeringer Hauptstr. 445 E-Mail: office@krammer-gmbh.at www.krammer.gmbh

Dipl.- Ing. KRAMMER GmbH

Gräberschmückung
Blumen und Kränze
Grabsteinreinigung
Kerzenservice



FINANZIERUNGSSERVICE

**JETZT SANIEREN
UND LANGFRISTIG
PROFITIEREN.**

Der Wohnkredit zu Top-Konditionen.
Finanzieren Sie jetzt Ihr Energie sparendes
Wohnprojekt.

Nähere Informationen erhalten
Sie in Ihrer BAWAG Filiale
2320 Schwechat, Himberger Str. 2-4,
Tel. 01 / 707 73 45

www.bawag.com



EINE MARKE DER
BAWAG PSK

ZIVILDIENTST

beim Roten Kreuz Niederösterreich, Bezirksstelle SCHWECHAT



Wenn man vom Zivildienst spricht, spricht man fast automatisch vom Roten Kreuz.

Kein Wunder: Das Österreichische Rote Kreuz war und ist eine der ersten und größten Einrichtungen, die Zivildienstplätze zur Verfügung stellen und damit einen attraktiven Wehersatzdienst ermöglichen. Als Zivildienstleistender beim Roten Kreuz helfen Sie ganz konkret Menschen in Not. Gleichzeitig haben Sie die Chance, viel Interessantes zu lernen, wie z.B. die Rettungssanitäterausbildung, die eine qualifizierte Erste Hilfe in Notfällen ermöglicht und gleichzeitig auch eine Berufsausbildung darstellt.

Wir freuen uns, vielen jungen Männern die Chance geben zu können, bei uns ihren Zivildienst abzuleisten. Beim Roten Kreuz Schwechat werden Sie als Zivildienstleistender Mitarbeiter in einem engagierten Team von Kolleginnen und Kollegen, die im Bereich Rettungs- und Krankentransportdienst und der Katastrophenhilfe tätig sind.

Kontaktieren Sie uns oder schauen Sie einfach bei uns vorbei:

Bezirksstelle SCHWECHAT

Bruck Hainburger Straße 27
2320 Schwechat

Ansprechpartner: Mag. Markus Palkowitz

Telefon: 0664 / 621 48 61

E-Mail: markus.palkowitz@sw.n.roteskruz.at

Internet: <http://www.roteskruz.at/schwechat>



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

NIEDERÖSTERREICH

Aus Liebe zum Menschen.